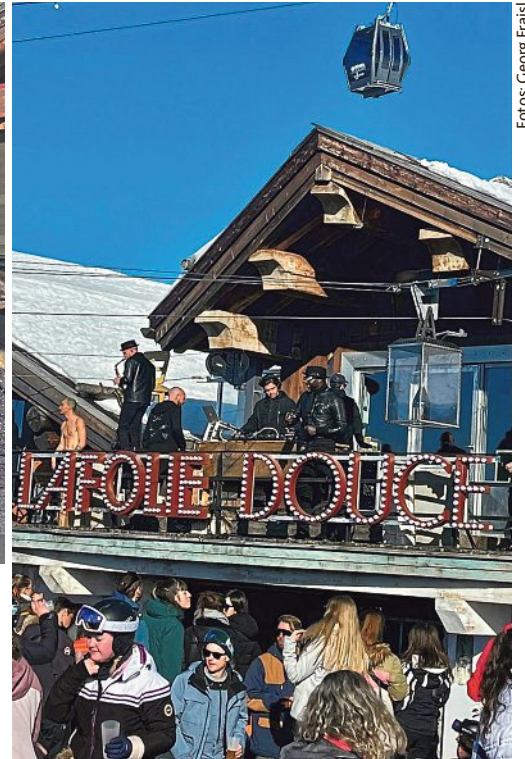


Auf der Alm gibt's **nur Sünd**



Fotos: Georg Fraisl

APRÈS-SKI Hoch über Méribel geht es mitten im Skigebiet jeden Nachmittag im "La Folie douce" voll ab

Rummms. Und da liegt er, der Pistenfeschak. Typischer Innenski-Fehler. Weiße Skischuhe und nasser Holzboden sind eben eine verdammt ungute Mischung.

Gleich beim Eingang. Ein denkbar schlechter Start bei all den Mademoiselles. Nicht einmal ignoriert wird er, der gefallene Möchtegern-Partyprinz. Die Damen wippen weiter im Rhythmus der dröhnenden Musik aus den fetten Boxen, „F.E.V.E.R“ von Sugar Hill & Nytrons, die Händchen in der Höhe, nur den knackigen DJ auf dem Balkon der Hütte im Auge.

La Folie douce. Der zarte Wahnsinn auf Deutsch.

So heißt die Après-Ski-Legende hoch über Méribel, auf 2000 Metern, mitten im Skigebiet. Und das atemberaubende Panorama der Alpen ist ein atemberaubender Rahmen für eine atemberaubende Party, die täglich am Nachmittag steigt.

Tage Buch



GEORG FRAISL

Jeden Nachmittag steigt auf 2000 Metern eine Party. Punkt 17 Uhr wird der Stecker gezogen.



Auf dieser Alm gibt's nur die Sünd.

Lasziv lässt die Vortänzerin auf dem Balkon neben dem DJ ihr Becken kreisen. Weiße Steghose, silberner Anorak – darunter vermutlich wie Marilyn Monroe nur Chanel No. 5. Beim männlichen Kollegen ist das klar: Der tanzt dem Partyvolk oberkörperfrei was vor.

Dann setzt sich eine kleine Seilbahn in Gang, bringt eine Methusalem-Flasche Champagner in die VIP-Zone der Terrasse. Dort kann man Tische reservieren – 2000 Euro sind freilich der Mindestumsatz. Was für die 6-Liter-Bottle von Cristal Roederer eh eine Anzahlung ist, die kostete nämlich flockige 16.000 Euro.

Das Volk steht in Skischuhen auf den Tischen, tanzt mit einem 11-Euro-Bier in der Hand und verfolgt, wer den Mega-Schampus bekommt. Die Bewunderung ist im Preis inbegriffen. Und der Rauch geht auf. Von der Nebelmaschine und aus dem Mund. Eine Romeo y Julieta Nr.1 für 75 Euro.

Alles zarter Wahnsinn.

